

Gemeindegruß

Mai 2026



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE

Oberfischbach



GRÜNKRAFT

Liebe Leserinnen und Leser,

„Grünkraft“ ist eine Wortschöpfung der großen mittelalterlichen Gelehrten Hildegard von Bingen. Sie war eine emanzipierte Frau, die einem selbst gegründeten Kloster vorstand und von einflussreichen Persönlichkeiten ihrer Zeit als Beraterin geschätzt wurde. Bis heute bekannt und begehrt sind ihr heilkundliches Wissen und ihre Kräuterméizin.

In Visionen sah Hildegard den heiligen Geist wie einen grünen Strom vom Himmel auf die Erde fließen. Sie schreibt: „Es gibt eine Kraft aus der Ewigkeit und diese Kraft ist grün“.

Und weiter: „durch dich bricht das Wasser das harte Gestein, rinnen die Bächlein und quillt aus der Erde das frische Grün.“

Wundert es da noch, dass es uns zu Pfingsten hinaus ins Grüne zieht? Ob es ihnen bewusst ist oder nicht: Wenn Familien und Freunde mit Kind und Ke-

gel durch Wiesen und Wälder streifen, feiern sie das Leben und die schöpferische Kraft, die alles Leben hervor- und zur Entfaltung bringt. Die angeblich so moderne Erfindung, das „Waldbaden“, ist in Wirklichkeit so alt wie die Welt. Denn am dritten Schöpfungstag, so erzählt es das biblische Buch Genesis, gebietet Gott der Erde, junges Grün hervorzubringen und bereitet damit den Lebensraum für Menschen und Tiere. Ohne das Grün der Pflanzen wäre unser Leben nicht möglich. Grün ist die Farbe des Lebens, die Farbe der Hoffnung und der Kraft.

Genießen sie diese Grünkraft im schönen Monat Mai und damit: Frohe Pfingsten!

Ihr Redaktionsteam
Susanne Ofori

*Meine Seele ist immergrün
und mein Herz schlägt munter wie am ersten Tag.
Wenn ich auch alt werde,
so blühe ich wieder auf,
denn Gott behütet mich auf allen meinen Wegen.
In dunklen Stunden und in hellen Tagen
ist er mit mir und für mich.*

Uwe Seidel in: „Psalmen für alle Tage“, nach Psalm 92

Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Johanneskirche Oberfischbach

- 03.05.** *Kantate*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Präd. Ulrike Steinseifer
Kollekte: Für die evangelische Kirchenmusik
- 10.05.** *Rogate*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk; im Anschluss Kirchcafé
Kollekte: Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
- 14.05.** *Christi Himmelfahrt*
Freudenberg, Schlosspark: 10.00 Uhr, Pfr. Thomas Ijewski,
gem. Gottesdienst der Region 5 (bei Regen in der Kirche)
- 17.05.** *Exaudi*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk, mit dem MGV Oberheuslingen
Kollekte: Für die diakonische Jugendsozialarbeit
Alchen: 10.00 Uhr, **Begrüßung der neuen Konfirmanden**, Pfr. Andreas Hoenemann
- 24.05.** *Pfingstsonntag*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk; mit Abendmahl
Kollekte: Für die Bibelverbreitung in der Welt
- 25.05.** *Pfingstmontag*
Lurzenbach, alter Sportplatz: 9.00 Uhr, **Waldgottesdienst** mit CVJM Niederndorf, Predigt Karsten Schreiber, Chöre wirken mit
Kollekte: Für den CVJM Weltdienst
- 31.05.** *Trinitatis*
Oberfischbach: KEIN GOTTESDIENST
Oberholzklaus: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk

DAS BILD VOM ANKER

Manche trägt es als Silberkettchen am Hals, mancher als Tattoo auf der Haut: Kreuz, Herz und Anker. Diese drei Symbole stehen für die Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung, die nach Paulus Ewigkeitswert haben. Dass die Hoffnung durch einen Anker symbolisiert wird, hängt auch mit dem Bibelvers zusammen, der für Mai 2026 der Monatsspruch ist:

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“

Das Bild vom Anker stammt aus der Seefahrt. Der Anker ist mit dem Schiff durch ein starkes Tau oder eine Eisenkette verbunden. Man wirft ihn über Bord, damit er im Seegrund haftet und das Schiff an seinem Platz festhält. Das ist ein schönes Bild für die christliche Hoffnung, mit der wir sozusagen auf unserem „Lebensschiff“ unterwegs sind. In bedrohlichen Stürmen, aber auch in langweiligen Flauten können wir sicher vor Anker liegen. Wir sind verankert in Gottes Ewigkeit, die jenseits von all den Stürmen des Lebens liegt.

Wir sind verankert in Jesus Christus, der den Tod und alle bedrohlichen Mächte besiegt hat.

Hoffnung ist so etwas wie eine un-

sichtbare Nabelschnur, die mich mit Gottes unendlichen Möglichkeiten verbindet. Noch im dicksten Schlamassel werde ich gehalten – selbst wenn ich sterbe. Der Hebräerbrief beschreibt die wohltuenden Auswirkungen der Hoffnung so: „Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“

Reinhard Ellsel

Termine und Einladungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden
Oberfischbach:	Gebet für die Gemeinde - jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum (Jugendraum)

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Niederndorf:	31.05., 20.00 Uhr, Pred. Haymo Müller
Oberheuslingen:	10.05., 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde mit David Becker (EGV) und Abendmahl
	31.05., 17.00 Uhr, „Miteinander-Stunde“, anschließend gemeinsames Abendessen

Gesprächszeit Gemeindegewerter: jeden 1. Montag im Monat

Nächster Termin: 04. Mai

15.00 - 17.00 Uhr

im Gemeindezentrum

Wir sind für Sie da,
wenn Sie sich einfach mal aussprechen möchten,
wenn Sie Rat brauchen,
wenn Sie nicht wissen, an wen Sie sich sonst wenden können.
Wir hören Ihnen zu.
Wir geben Rat und Tipps, z. B. in Fragen der häuslichen Krankenpflege.
Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen.

Sie brauchen sich nicht anzumelden, kommen Sie einfach rein und seien Sie unbesorgt, wir behandeln Ihr Anliegen vertraulich.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Teamgeist - Projekt

Unser nächstes Treffen ist
am 06. Mai ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Auf, auf mein Herz mit Freuden

Ein (nach-)österlicher Blechbläserdreiklang

Am 09. Mai 2026 um 19:00 Uhr grüßen die Posaunenchöre Oberheuslingen, Oberschelden und das Bläserensemble Sonorum Brass mit einem **Bläserkonzert in der Ev. Johanneskirche Oberfischbach.**

Die Zuhörer dürfen sich auf ein buntes Programm freuen, bei dem neben zeitgenössischen Lobpreisliedern alte und neue Blechbläsermusik und auch der ein oder andere Ohrwurm dargeboten werden. Das Publikum darf sich auf einen ebenso abwechslungsreichen wie festlichen Abend freuen.

Auf, auf, mein Herz mit Freuden

MUSIKALISCHE FEIERSTUNDE

CVJM
POSAUNENCHÖRE
OBERHEUSLINGEN &
OBERSCHELDEN •
BLECHBLÄSERENSEMBLE
SONORUM BRASS

SA, 9. MAI 26 • 19 UHR

EV. KIRCHE OBERFISCHBACH

EINTRITT FREI



Andacht für Trauernde



*Der Glaube hebt die Trauer nicht auf,
und er will den Verlust nicht erklären,
aber er will uns helfen,
am Ende die Hoffnung wiederzufinden,
ohne die die Liebe nicht überleben kann.*

Hans-Joachim Eckstein

Trauern braucht Zeit, Raum und Rituale. Wir möchten Ihnen daher in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit geben, Verstorbener zu gedenken und der Erinnerung an sie Raum zu geben.

Unsere nächste Trauerandacht findet am Freitag, den 08.05.2026, um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Oberfischbach statt.

Eingeladen dazu sind alle, die um einen geliebten Menschen trauern, dabei ist es egal, wie lange der Abschied zurückliegt. Die Gemeindezugehörigkeit spielt dabei keine Rolle.

Während der Trauerandacht nennen wir die Namen der Verstorbenen, um unseren Glauben zum Ausdruck zu bringen, dass Gott sie kennt und als Person in seiner Ewigkeit bewahrt. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Licht zum Gedenken anzuzünden. Zudem können Sie sich für Ihren persönlichen Trauerweg segnen lassen. Sie können frei entscheiden, ob Sie an den Angeboten während der Andacht (Entzünden einer Kerze, persönliche Segnung) teilnehmen möchten oder die Andacht vom Platz aus verfolgen.

Wenn Sie an der Trauerandacht teilnehmen, werden Sie am Eingang gefragt, ob der Name Ihres Verstorbenen genannt werden soll.

Sollten Sie persönlich nicht dabei sein können, aber den Wunsch haben, dass der Name der/des Verstorbenen in der Andacht genannt wird, melden Sie sich bitte vorab im Gemeindebüro (Telefon: 02734/60787, E-Mail: gemeindebuero@kircheoberfischbach.de).

Nach der Andacht besteht die Möglichkeit, eine Kleinigkeit zu essen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sollten Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich an Dagmar Irle (Telefon: 01706001904).

Wir wünschen Ihnen, dass dieses Angebot auf Ihrem persönlichen Trauerweg weiterhilft.

Grünkraft

Die englische Rose bewundern.

Den Duft von gemähtem Gras einatmen.

Im See baden.

Moos unter den Füßen spüren.

Salat schneiden und Kräuter.

Glatte Petersilie, Rauke, Mangold, Minze.

Mich an einen Baum lehnen.

Hochsehen ins Blätterdach.

Einen Specht hören.

Einen Milan mit den Augen verfolgen.

Blumen pflanzen, pflücken, verschenken.

Spazieren gehen.

Eine kleine Runde. Eine große.

An einem Bach entlang. Im Regen.

Kastanien sammeln.

Gemüse putzen, garen, würzen.

Brokkoli, Blattspinat, Zucchini.

Holz stapeln. Feuer machen.

Die heilsame Kraft der Natur aufspüren.



Christina Brudereck (In: Trotzskraft. 2Flügel Verlag Essen 2021)



*Eine Härte
für Macher und Misstrauische:
Nicht genau zu wissen, wie;
nicht alles planen, prüfen,
kontrollieren zu können –
für manche eine große Herausforderung!
Die große Hildegard sieht es anders.
Sie spricht von der Grünkraft,
die sie im Kosmos und im Menschen erkennt.
Das Markusevangelium erzählt,
dass die Saat wächst
und der Mensch „weiß nicht, wie.“
Das Gleichnis vom Wachsen der Saat –
so oft schon gehört, ist unerhört tröstlich.
Kräftig aussäen, mit Herz und Sinn,
das ist alles. Das ist alles?
Alles Weitere, sagt Jesus, ist Vertrauen.
Alles Weitere, sagt Jesus, ist – Geschenk.*

Dorothee Sandherr-Klemp
Geistliche Beirätin des KDFB Bundesvorstandes

Die Grünkraft,

die Hildegard von Bingen beschrieben hat, verbindet Mensch und Natur. Hildegard konnte das im 12. Jahrhundert nur wahrnehmen, beobachten und beschreiben. Heute weiß man, dass fast alle Pflanzen Fotosynthese betreiben. Sie geben den für uns lebensnotwendigen Sauerstoff in die Natur ab. Bäume verströmen darüber hinaus Duftstoffe, die Terpene. Damit schützen sie sich untereinander etwa vor Schädlingsbefall. Wer im Wald spazieren geht, atmet mit der Waldluft einen ganz vielfältigen und gesunden Cocktail aus bioaktiven Substanzen ein.

Der Wald ist also Lebenskraft pur. Hildegard von Bingen nannte das die Grünkraft. Für Hildegard ist in dieser Grünkraft Gott selbst da. Auch Menschen können sie empfangen.

In einer Heilungsgeschichte der Bibel wird für mich etwas davon deutlich. Da wird erzählt von einer Frau, die seit Jahren an Blutungen leidet. (Markus 5, 24b-34) Diese Frau hat von Jesus gehört und sucht seine Nähe. In der großen Menschenmenge will sie ihn berühren, wenigstens den Zipfel seines Gewandes. Sie glaubt, das reicht, um geheilt zu werden.

Als die kranke Frau Jesu Gewand berührt, ohne, dass er sie gesehen oder angesprochen hat, spürt sie, dass sie geheilt ist. In der Bibel steht, dass auch Jesus gleichzeitig fühlen konnte, wie eine Kraft von ihm ausgeströmt ist. Die Frau

konnte gesund werden, weil sie ihrem Glauben getraut hat. Sie vertraut auf seine Heilkraft – mit Hildegard von Bingen gesprochen: auf seine Grünkraft. Der Glaube an Gott kann Menschen zu neuem Leben verhelfen. Davon war Hildegard von Bingen überzeugt. Sie war sich sicher: Gottes Kraft ist immer da! Für mich haben die Erfahrungen im Wald mit dieser Kraft Gottes zu tun, die sich im Leben zeigt. Das Leben findet immer neue Wege. Mit dieser Kraft kann ich mich immer wieder neu verbinden. Wenn ich schaue, wie die Bäume größer und älter werden, sich immer tiefer und fester in der Erde verwurzeln, ihre Krone entfalten, macht mir das Mut für mein Leben. Es stärkt mein Vertrauen darauf, dass die Kraft Gottes auch mein Leben durchdringt und es zur Entfaltung bringt. Der Wald ist für mich – und da bin ich ganz bei Hildegard: Grünkraft – Lebenskraft aus der Ewigkeit.

Pfr. Ksenija Auksutat, Kirche im hr

**Save the date: Kommende Höhepunkte,
worauf Sie sich freuen können:**

- 14. Juni: Goldene Konfirmation
- 12. Juli: Festgottesdienst: 40 Jahre Kirche und Gemeindezentrum Alchen
- 19. Juli: Open-Air Gottesdienst in Bottenberg
- 23. August: Allianzgottesdienst auf der Freilichtbühne

**19. September:
Gemeindeausflug nach Limburg
zu Bischof Bätzing und unserem Ökumenebäumchen**

Bischof Bätzing lädt uns anlässlich des Kreuzfestes im Bistum Limburg ein. Wir werden ihn am 19. September besuchen, an einem ökumenischen Mittagsgebet teilnehmen und im Bischofsgarten das Wachstum unseres Ökumenebäumchens feiern.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten folgen.

Pfr. Michael Junk

*Freuen können wir uns auch über das inzwischen erblühte
Paul-Gerhardt-Beet*



Die Post ist da!

Bist Du zwischen 12 und 31 Jahre alt? Oder hast Du Kinder in diesem Alter? Dann findest Du im neuen Jahr **Post von Deiner Evangelischen Kirche** in Deinem Briefkasten. Was hat es damit auf sich?

Was ist Kirchenpost?

Die Kirchenpost ist eine Idee aus der bayerischen und württembergischen Landeskirche. Dort wird bereits seit 2015 Kirchenpost an alle jungen Menschen in den Gemeinden verschickt - eine tolle Art, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, Deine Erwartungen zu verstehen und Dir ein paar Wege zu zeigen, wie Du Dich aktiv in unserer Kirche einbringen kannst. Um die Briefe herum ist eine ganze Kirchenpost-Welt gewachsen, die Du entdecken kannst.

Was steckt drin?

Jedes Jahr erhalten unsere jungen Gemeindeglieder - wie Du - Post von uns. Im Alter zwischen 12 und 19 Jahren kommt jährlich ein Brief, danach alle zwei Jahre. Jeder Brief der Kirchenpost dreht sich dabei ganz um ein Thema, das Dich bewegt - wie Du einen Freiwilligendienst im Ausland machen kannst, wie Dir Dein Glaube helfen kann, mit Stress und Belastungen umzugehen, wie Du die richtigen Entscheidungen für Deinen Lebensweg treffen kannst und vieles mehr.

Wer steckt dahinter?

Die Kirchenpost ist eine Initiative unseres Kirchenkreises und mehrerer Kirchenkreise aus ganz Westfalen. Gemeinsam wollen wir mit Dir und Deinen Altersgenossen ins Gespräch kommen.

 **DEINE
EVANGELISCHE
KIRCHE**

Auch online!

Gedruckte Post, im Jahr 2026?

Ja - dazu stehen wir. Wir glauben, die Briefe werden Dir gefallen!

Aber Kirchenpost ist noch viel mehr: ein ganzes Onlineportal rund um die Themen der Kirchenpost und die Dinge, die Du bei Deiner Kirche suchst. Jeder Brief enthält Links und QR-Codes, mit denen Du auf die passende Themenseite gelangst.

Dort findest Du viel Content zum Stöbern und Genießen. Von hier, aus Westfalen und aus der ganzen Evangelischen Kirche: Instagram-Accounts, die Du vielleicht noch nicht kennst, spannende Podcasts oder Selbstermach-Anleitungen bis hin zu Beratungsangeboten. Suchst Du eine Ferien- oder Freizeitaktivität, die zu Dir passt? Interessierst Du Dich für ein Praktikum oder eine Ausbildung bei Kirche oder Diakonie? Willst Du wissen, was die Kirchensteuer alles möglich macht? Oder möchtest Du einfach neuen Content aus dem Yeet-Netzwerk finden? Bei der Kirchenpost wirst Du fündig.



Also nimm Dir einen Augenblick Zeit und schau Dir an, was die Kirchenpost Dir bieten kann!

Und wenn ich keine Kirchenpost mehr erhalten möchte?

Die Kirchenpost wird zentral von Deinem Kirchenkreis und dem Projektteam in Münster organisiert, damit für Deine Gemeinde kein Aufwand entsteht. Schreib uns daher einfach eine Email: kirchenpost@ekvw.de



Treckerlichter 2025: Lichterzug begeisterte das Heusling- und Fischbachtal – Spendenübergaben an das Autismuszentrum Netphen und die Alzheimer Gesellschaft Siegen

Auch im Advent 2025 verwandelten die Treckerlichter 2025 das Heusling- und Fischbachtal am 3. Advent in ein stimmungsvolles Lichtermeer. Rund 80 festlich geschmückte Traktoren zogen durch die Ortschaften und lockten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer an die Straßen. Der farbenfrohe Lichterzug, der vor vier Jahren ins Leben gerufen wurde, hat sich längst zu einer beliebten regionalen Adventstradition entwickelt.

Die Fahrerinnen und Fahrer investierten erneut viel Kreativität und Freizeit in die Gestaltung ihrer Fahrzeuge – von klassischen Lichterketten bis hin zu animierten Figuren und individuellen Themenmotiven. Durch Unterstützung von Helferinnen und Helfern, privaten Initiativen und der zahlreichen spendenfreudigen Zuschauer



beim Zug und den Spendeneinkünften auf das Spendenkonto kamen bei den „Treckerlichtern 2025“ insgesamt beeindruckende **11.500 Euro** zusammen.

Bericht und Fotos: Achim Loos



Die Organisatoren Achim und Paul Gerhard Loos überreichten vor Ostern – stellvertretend für alle Beteiligten – jeweils 5.750 Euro an das Autismuszentrum Netphen und die Alzheimer Gesellschaft Siegen

*Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
die kleinen Maienglocken blühen
und Schlüsselblumen drunter;
der Wiesengrund ist schon so bunt
und malt sich täglich bunter.*

*Drum komme, wem der Mai gefällt,
und freue sich der schönen Welt
und Gottes Vatergüte,
die diese Pracht hervorgebracht,
den Baum und seine Blüte.*

Ludwig Höltz (1748 - 1776)



Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043,
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeleitung

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

Gemeindebüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -
Tel. 02734/60787, Fax. 571680

Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de

Internet: kirche-oberfischbach.de

Öffnungszeiten:

montags 16.00 - 18.00 Uhr,

donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Trauerbegleitung

Dagmar Irle, Tel. 0170/6001904

Mail: trauerbegleitung.irle@gmail.com

Gemeindeschwester

Susanne Ofori, Tel. 0152/28655892

Alexandra Callies, Tel. 0157/56317097

Küsterdienste

Kirche/Gemeindezentrum Oberfischbach:

Ina Reif - Tel. 0176/55576024

„Alte Schule“ Niederndorf:

Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,

Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -

Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Thorsten Schmidt

Handy 0152-09029558

Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Diakoniestation Freudenberg

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Redaktionsschluss: 05.05.2026

Ausgabe Juni

Beiträge für den Gemeindegruß bitte an:

Mail: gemeindegruss@kirche-oberfischbach.de

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach

Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne

Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz

Auflage: 1900 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

